



Anmerkungen zu den Seminaren mit dem Leitfach Katholische Religionslehre

Diese vom Religionspädagogischen Zentrum in Bayern (RPZ) zusammengestellten Informationen und Impulse ergänzen die allgemeinen Bestimmungen und Erläuterungen zu den Seminaren der gymnasialen Oberstufe im Blick auf das Fach Katholische Religionslehre.

Die Seminare mit dem Leitfach Katholische Religionslehre bilden neben dem konfessionellen Religionsunterricht der Jgst. 11 und 12 ein besonderes unterrichtliches Angebot in der Qualifikationsphase der Oberstufe. Während für den zweistündigen Religionsunterricht ein Lehrplan vorliegt, können die Seminare im Rahmen der für alle Fächer geltenden Vorgaben inhaltlich frei gestaltet werden.



Die grundlegenden und fachübergreifenden Informationen zu den Seminaren finden sich auf jeweils neuestem Stand in der ISB-Website: <http://www.isb-oberstufegym.de>; dort sind wie für jedes Fach auch Seminarkonzepte für Katholische Religionslehre veröffentlicht (vgl. auch ISB-Kontaktbrief Katholische Religionslehre 2008 (Kurzfassung) der Fachreferentin OStRin Sabine Nolte-Hartmann, S. 4; <http://www.isb.bayern.de>).

Außerdem liegt die vom ISB herausgegebene Broschüre: Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe, erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom Arbeitskreis „Schulversuch Seminare in der Oberstufe“, 2. Aufl., München 2008, in gedruckter Form vor (Titelbild s. oben).

Als Ausgangspunkt für die folgenden Ausführungen zu den Seminaren dient vor allem das **Fachprofil** des neuen Lehrplans, welches die wesentlichen Aussagen über den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium enthält und folglich den gemeinsamen Orientierungsrahmen sowohl für die Jahrgangsstufenlehrpläne wie auch für die Seminare mit dem Leitfach Katholische Religionslehre entfaltet.

1 Seminare in Katholischer Religionslehre als unterrichtliches Angebot der Oberstufe (Fachprofil)

Grundausrichtung:

„Zur Vorbereitung auf Studium oder Beruf kennzeichnet die Oberstufe ein methodisch eigenständiges Erschließen und Präsentieren von Themen sowie eine zunehmend wissenschaftspropädeutische Zusammenschau, woraus sich ertragreiche Anknüpfungen für die Seminare ergeben.“

2 Regularien zur Teilnahme an den Seminaren in Katholischer Religionslehre (KMBek v. 30.06.08)

Wissenschaftspropädeutisches Seminar (W-Seminar):

Für die Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre sowie Ethik gelten folgende Besonderheiten:

- Ein Seminar mit dem Leitfach Katholische Religionslehre oder Evangelische Religionslehre hat durch sein inhaltliches Vorhaben und durch die Lehrkraft eine eindeutige konfessionelle Ausrichtung.
- Zugelassen sind Schülerinnen und Schüler, die in den Jahrgangsstufen 11 und 12 den Religionsunterricht ihres Bekenntnisses besuchen, mit der Öffnung für alle Schülerinnen und Schüler, die an einem konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen.
- Ein Seminar im Fach Ethik kann nur von Schülerinnen und Schülern gewählt werden, die in den Jahrgangsstufen 11 und 12 am Unterricht im Fach Ethik teilnehmen.

Projektseminar zur Studien- und Berufsorientierung (P-Seminar):

Für die Fächer Katholische Religionslehre und Evangelische Religionslehre gelten folgende Besonderheiten:

- Die Leitung eines Seminars mit Leitfach Katholische Religionslehre oder Evangelische Religionslehre liegt eindeutig bei der Religionslehrerin bzw. beim Religionslehrer und gewinnt von der Thematik und der Lehrkraft her ein klares Profil.
- Die Teilnahme am Seminar steht allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrer Konfession oder der Teilnahme am Religionsunterricht, offen.



3 Grundlagen und Argumente für Seminare in Katholischer Religionslehre (Fachprofil)

Selbstverständnis des Faches

- **Reflektierter Glaubensdialog mit jungen Menschen und kulturelle Bildung:** „Im katholischen Religionsunterricht treten die jungen Menschen von unterschiedlichen Lebenswelten her in reflektierten Dialog mit dem kirchlichen Glauben. Ausgehend von der christlichen Überlieferung erschließen die Schüler einen religiösen Zugang zur Wirklichkeit, der sich durch keine andere Dimension der Welterfahrung ersetzen lässt, und erarbeiten in diesem Horizont tragfähige Lebensperspektiven.“
- **Christliche Orientierung in weltanschaulich vielgestaltiger Situation:** „Angesichts einer beschleunigten Individualisierung und Pluralisierung unterstützt der Religionsunterricht die Gymnasiasten darin, christliche Lebensorientierung in einer Situation zu finden, die von religiöser Vielfalt, unbestimmter Sehnsucht nach Transzendenz, aber auch von weltanschaulicher Beliebigkeit gekennzeichnet ist. Den gläubigen Schülern hilft er, ihr Christsein reflektierend zu verantworten und zu vertiefen; die suchenden oder dem Glauben bewusst fernstehenden jungen Menschen regt er an, sich mit christlichen Positionen auseinanderzusetzen und den eigenen Standpunkt zu überdenken. Bei denjenigen, die sich gleichgültig zeigen, weckt er zudem Gespür für die Lebensbedeutsamkeit religiösen Fragens. Ähnlich gilt dies alles für die ungetauften Schüler, die sich für dieses Fach entscheiden.“

Beiträge des Faches zur gymnasialen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

- **Begleitung in Lebens- und Glaubensgeschichte:** „Der katholische Religionsunterricht begleitet die jungen Menschen in ihrer Selbsterfahrung und Identitätsfindung, insbesondere unterstützt er ihre geistig-religiöse und soziale Entwicklung. Bei altersgemäßen Lernprozessen werden die Lebenserfahrungen der (...) Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer religiösen Signifikanz wahrgenommen, christliche Glaubensinhalte erschlossen, vertieft oder neu mit dem Lebenshintergrund verbunden. Die Schüler entdecken in der Ausrichtung auf das Absolute die Bedeutung persönlich verpflichtender Wahrheit.“
- **Religiöse Kompetenzen:** „Der überlieferte Glaube tritt somit in eine vielschichtige Beziehung zur Gegenwart. Ausgehend von der bildenden Kraft des Evangeliums und der kirchlichen Verkündigung orientiert sich der katholische Religionsunterricht an religiösen Kompetenzen, die in verschiedenen Bereichen die Glaubensentwicklung junger Menschen fördern: (...)“
- **Fachübergreifende Kompetenzen:** „Glauben und Leben ergänzen sich zu einer inneren Einheit. Religiöses Lernen steht im Bezug zu menschlichen Grundphänomenen sowie zu sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen. Somit werden im Religionsunterricht auch weitere Selbst-, Sozial-, Sach- und Methodenkompetenzen ausgebildet: (...)“

Zusammenarbeit mit anderen Fächern (auch Schulleben, externe Partner)

- **Ökumenische Kooperation und interreligiöse Begegnung:** „Der katholische Religionsunterricht ist von ökumenischem Geist getragen: Die Schüler erschließen die gemeinsame christliche Überlieferung, üben Dialogbereitschaft ein und werden zu einem Handeln befähigt, das über konfessionelle Grenzen hinausreicht. Besonders die Kooperationsthemen mit dem Fach Evangelische Religionslehre bieten gezielte Anregungen (...), ökumenische Zusammenarbeit erfahrbar zu machen. Zudem begleitet der Unterricht die Begegnung mit Menschen, die nichtchristlichen Religionen angehören und in wachsender Zahl in unserer Gesellschaft leben, und er trägt zusammen mit den anderen Fächern zur Ausbildung ethischer Grundhaltungen bei.“
- **Fächerverbindendes Lernen und Orientierungswissen:** „Im schulischen Bildungsangebot ist Katholische Religionslehre ein integratives Fach, das zahlreiche Bezüge zu anderen Unterrichtsfächern aus dem sprachlichen, ästhetischen, gesellschaftlichen, aber auch dem naturwissenschaftlichen Bereich herstellen kann und in diesem Perspektivenwechsel selbst Bereicherung erfährt. Bei fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben fördert der Religionsunterricht insbesondere das Verstehen größerer kultureller, weltanschaulicher und ethischer Zusammenhänge und vertieft damit das Orientierungswissen.“
- **Schulpastoral und außerschulische Lernorte:** „Über den Unterricht im Klassenzimmer hinaus setzt Religionslehre unter Einbeziehung von Wirkungsfeldern der Schulpastoral spürbare Impulse, welche das Schulleben mitgestalten und die Schulkultur auszuprägen helfen. In Begegnungen, Projekten, Hospitationen und Exkursionen stellt das Fach Verbindungen zu außerschulischen Lernorten her und trägt z. B. durch Kontakte mit kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen und vor allem kirchlichen Einrichtungen zur gesellschaftlichen Öffnung der Schule bei.“



4 In Stichworten: Themenimpulse für Seminare in Katholischer Religionslehre

Die folgenden Impulse, die mögliche Themen nur anreißen, in der Regel aber keine fertigen Formulierungen bieten und noch offen für die beiden Seminarformen sind, gliedern sich nach übergreifenden inhaltlichen Bereichen, wie sie sich aus dem Fachprofil herleiten lassen.

► „Angesichts einer beschleunigten Individualisierung und Pluralisierung unterstützt der Religionsunterricht die Gymnasiasten darin, **christliche Lebensorientierung in einer Situation zu finden, die von religiöser Vielfalt, unbestimmter Sehnsucht nach Transzendenz, aber auch von weltanschaulicher Beliebigkeit** gekennzeichnet ist.“ (Fachprofil Katholische Religionslehre)

Religiöser Bereich: Kirche, Christentum, Religionen, Sinnfrage und Spiritualität

- Kirche vor Ort: Pfarrgemeinden, Religionen, Diözese (z. B. Gremien, Einrichtungen, Institutionen)
- Berufsfelder der Kirche
- Arbeit kirchlicher Verbände und Sozialeinrichtungen (KAB, Kolpingwerk, Caritas, SkF u. a.)
- Formen katholischen Lebens und Brauchtums in ... (z. B. Gestaltung einer Ausstellung)
- Regionale Kirchengeschichte: Geschichte von Pfarreien, von Kirchenpatronen ...
- Religiöse Kostbarkeiten in unserer Stadt / unserem Landkreis ...
- Wallfahrten im Mittelalter und in der Gegenwart
- Kirche und Kirchenbilder: Kirche und Ökumene
- Arbeit kirchlicher Hilfswerke (v. a. Missio, Adveniat, Misereor, Renovabis)
- Afrikatag (in Kooperation mit Missio o. a. Hilfsorganisationen)
- Mission, Entwicklung, Frieden
- Theologische Neuansätze (z. B. Theologie der Befreiung) an einem Länderbeispiel
- Religiöse Vielfalt vor Ort: Juden / Muslime / Buddhisten in ...
- Weltreligionen in Deutschland
- Sinn des Lebens: Antworten verschiedener Philosophien und Religionen
- Religiosität als zentrales Element in Biographien
- Meditation – mystischer Übungsweg der Religionen
- Aus der Geschichte einzelner Orden, z. B. Benediktiner, Jesuiten in Bayern
- ...

► „Im schulischen Bildungsangebot ist Katholische Religionslehre ein integratives Fach, das zahlreiche Bezüge zu anderen Unterrichtsfächern aus dem **sprachlichen, ästhetischen, gesellschaftlichen**, aber auch dem **naturwissenschaftlichen Bereich** herstellen kann und in diesem Perspektivenwechsel selbst Bereicherung erfährt.“ (Fachprofil Katholische Religionslehre)

Sprachlich-ästhetischer Bereich: Kunst, Musik, Literatur und Medien

- Religion in Bildern (kirchliche Feste, biblische Motive und Gestalten, Heilige)
- Bilderkanon für religiöse Grundfragen
- Bibel und moderne Kunst
- „Steine werden lebendig“ – Kirchen als gebaute Theologie und Frömmigkeit
- Kirchenführer zu ...
- Erstellung einer Audioguide-Führung für Jugendliche
- (Kirchen-)musikalisches Projekt (z. B. Musical mit biblischem Thema)
- Liturgie und Musik
- Kirche und Religion in der zeitgenössischen Literatur / in der Unterhaltungs- und Trivalliteratur
- Dramatisches Gestalten und Bibliodrama
- Medienethik
- Religiöse Spuren in der medialen Welt
- „Jesus goes to Hollywood“: Filme und religiöse Motive
- Filmprojekt: Erstellen von Kurzfilmen zu religiösen Themen
- Projektierung eines Halbjahreszyklus mit Filmgesprächen an der Schule
- „Am Anfang war das Word“: Computer und Religion
- Religion und Kirche im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen
- Gestaltung einer Zeitungsbeilage für die Ausgabe vor Weihnachten / Ostern / Pfingsten



- Konzept einer Werbekampagne (z. B. Flyer, Anzeigen, Internetauftritt, Veranstaltungen) für kirchliche Einrichtungen, Jugendverbände u. a.
- ...

Gesellschaftlicher Bereich: Soziales, Wirtschaft, Geschichte, Ethik

- Aktiv Christsein leben (soziales Lernen): Gestaltung eines integrativen Begegnungstages mit „new games“
- „Projekt Leben“ (Umweltethik, Tierschutz ...)
- „Soziales Lernen geht auf Sendung“: Gestaltung einer Radiosendung
- Wertorientierung und Konsumverhalten („Ethik des Verbrauchs“)
- Fair Trade (z. B. Gestaltung eines Projekttags, Kooperation mit Eine-Welt-Läden)
- „Ethik der Extreme“: ethische Verantwortung und Extremsportarten, Leistungssport
- Ethikstandards am Beispiel einzelner Unternehmen, Selbstverpflichtung von Unternehmen
- Gerechtigkeit und die Situation von Benachteiligten
- Geschlechtergerechtigkeit (geschlechtergerechte Förderung von beruflichen Chancen)
- Katholische Soziallehre und Wirtschaftsethik an ausgewählten Beispielen
- Verhältnis von Staat und Kirche (Bezug auf Kooperations- und Konfliktfelder)
- Krieg und Frieden: „Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen“
- ...

Naturwissenschaftlicher Bereich: Biologie, Medizin, Physik, Technik, Methodenfragen

- Religiöse und wissenschaftliche Erkenntnis: zwei Schlüssel zum Welt-Begreifen (Glaube und Wissen)
- Christliche Ethik im Kontext aktueller medizinischer Fragen (z. B. Präimplantationsdiagnostik, pränatale Diagnostik, IVF, Klonen, Organtransplantation, Sterbehilfe bzw. Euthanasie)
- Erkenntnisse moderner Gehirnforschung und das christliche Menschenbild
- „Künstliche Intelligenz“ (Computer) und menschlicher Geist
- Bewahrung der Schöpfung als christliche Aufgabe: Projektierung von Beiträgen einer Schule zur „Bayerischen Klimawoche 20..“, Tierschutz in der Landwirtschaft ...
- Exemplarische Streitfragen zwischen Naturwissenschaft und Religion, z. B. Galilei, Darwin, Freud, Einstein, Teilhard de Chardin
- Kosmos aus der Sicht von Naturwissenschaft und Religion(en): Urknall, „Weltformel“, Evolution / „intelligent design“, Zufall / Sinn ...
- Die Welt im „Gotteswahn“? – naturwissenschaftlich motivierter Atheismus und neue Präsenz des Religiösen
- ...

► „Über den Unterricht im Klassenzimmer hinaus setzt Religionslehre unter Einbeziehung von Wirkungsfeldern der Schulpastoral spürbare Impulse, welche das **Schulleben** mitgestalten und die **Schulkultur** auszuprägen helfen.“ (Fachprofil Katholische Religionslehre)

Schulischer Bereich: Schulleben, Schulkultur, Schulentwicklung

- Organisation und Themen einer Studienfahrt an einen religiös bedeutsamen Ort (Rom, Assisi ...)
- Organisation und Durchführung einer Taizé-Fahrt
- „Projekt Weltethos“ und Verwirklichungsformen an der Schule
- Möglichkeiten und Formen von Schulpastoral und schulbezogener Jugendarbeit (kirchliche Jugendverbände) am achtjährigen Gymnasium
- Christliche Festkultur und geistliche Impulse an unserer Schule (z. B. Weihnachten, Ostern; anhand des kirchlichen Festkalenders)
- Christliches Menschenbild und Modelle für die Schule von morgen
- Schule als „Mikrokosmos“ im Zeitalter der Globalisierung: christliche Perspektiven einer Schule für die „Eine Welt“
- Christliche Schultradition in Bayern
- ...



5 Eigene Konzepte für Seminare in Katholischer Religionslehre

Erste Schritte

- In der Fachschaft: Konzepte und Ideen für Seminare entwickeln
- Im Lehrerkollegium: Kolleginnen und Kollegen informieren (gerade bei Zusammenarbeit mit andern Fächern), Fachteams bilden, Vorplanungen treffen
- Mit externen Partnern: Kontakte aufbauen und pflegen
- Gegenüber den Schulleitungen: überzeugende Konzepte vorlegen, die möglichst auch über das Fach hinaus Plausibilität besitzen, z. B. Bezug auf Schulprofil
- Sich kontinuierlich informieren (Fortbildungen, Veröffentlichungen v. a. von ISB, RPZ)
- ...

Kriterien bei der Themenfindung

- P-Seminar: klare Möglichkeiten eines Projektbezugs und sinnvolles Einbeziehen externer Partner
- W-Seminar: Rahmenthemen, aus denen sich ausreichend Teilaspekte für Seminararbeiten entwickeln lassen
- fachliche Ressourcen und Interessen der Religionslehrkräfte
- Konsensfähigkeit der Themen in der Fachschaft
- Ausschöpfen von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern
- Plausibilität der Themen auch für andere Fächer und Schulleitung (ggf. Begründung der Themen über Religionslehre hinaus)
- Ausrichtung am Schulprofil
- Bezug auf lokale, regionale Gegebenheiten
- Anbindung an Lehrplanthemen (v. a. W-Seminar)
- Ausrichtung der Konzeption auf Erfahrungshorizonte und Interessenlagen der Schülerinnen und Schüler, z. B. Studien- oder Berufswünsche
- ...

Gesamtentwürfe

- Rückgriff auf „Blanko-Formulare für Seminarkonzepte“ des ISB, dabei Unterscheidung der beiden Formen: „Konzepterstellung“ / „Kurzbeschreibung zur Wahl durch die Schüler/innen“ (Download: <http://www.isb-oberstufegym.de>)
- Beachtung des Zeitrahmens für Erstellung, Einreichung und Veröffentlichung der Seminarkonzepte ggf. Neueinreichung / Modifikation nicht angenommener Seminarkonzepte in den nächsten Schuljahren
- ...

6 Die besondere Chance für Seminare in Katholischer Religionslehre: Kirche als externer Partner

► „In Begegnungen, Projekten, Hospitationen und Exkursionen stellt das Fach Verbindungen zu außerschulischen Lernorten her und trägt z. B. durch Kontakte mit kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen und **vor allem kirchlichen Einrichtungen** zur gesellschaftlichen Öffnung der Schule bei.“ (Fachprofil Katholische Religionslehre)

Oft erscheint es insbesondere für die Konzeption eines P-Seminars als Hindernis, den dafür erforderlichen externen Partner zu finden. Gerade für das Fach Katholische Religionslehre bietet sich jedoch eine Fülle an Möglichkeiten, denn die Kirche ist überall: Keine Firma, kein Wirtschaftsunternehmen hat ein so exzellentes Netz an regionalen „Niederlassungen“ der verschiedensten Art.

Kirche kann Kooperationspartner sein ...

- als Kirchengemeinde vor Ort
- als Trägerin unterschiedlichster Einrichtungen: vom Kindergarten bis zum Altenheim
- in überregionalen Organisationen: Missio, Adveniat, Misereor, Renovabis, Caritas ...
- in Pressewesen, in Bereichen von TV und Rundfunk



- über Kontakte zu Diözesanmuseen und Diözesanbibliotheken
- als Kloster oder Ordensgemeinschaft
- über Kontakte zu theologischen Fakultäten und Hochschulen
- ...

Um die Kontaktaufnahme mit konkreten Kooperationspartnern der Kirche zu erleichtern, richten die Schulreferate der bayerischen (Erz-)Diözesen auf ihren Homepages Seiten ein, die geeignete Institutionen und Ansprechpartner aus den jeweiligen (Erz-)Bistümern nennen und – als wachsende Seiten – eine stets zunehmende Zahl an Kooperationsmöglichkeiten anbahnen können (ggf. auch Kontakte zu Ansprechpartnern von bereits durchgeführten Seminaren).

7 Seminare in Katholischer Religionslehre – Hilfe durch Teamwork

Diese Anmerkungen zu den Seminaren mit dem Leitfach Katholische Religionslehre sind vom RPZ-Arbeitskreis „**Materialien für den Religionsunterricht an den Gymnasien**“ erstellt worden.

Weitere Beiträge haben das **ISB-Referat Katholische Religionslehre**, die **(erz-)bischöflichen Schulreferate**, der **KRGB** sowie **einzelne Kolleginnen und Kollegen** beigesteuert.

Sie finden die Anmerkungen zu den Seminaren auch als Download in der **RPZ-Homepage** www.rpz-bayern.de.

Themenliste zu den Seminaren mit dem Leitfach Katholische Religionslehre: Zusendung von eigenen Themenimpulsen

Wir laden Sie dazu ein, dem RPZ Ihre eigenen Themenvorschläge zu den Seminaren mit dem Leitfach Katholische Religionslehre zuzuschicken, sodass sich die Themenliste in der RPZ-Homepage fortlaufend ergänzen und unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten unserer Fachseminare an den bayerischen Gymnasien illustrieren lassen (E-Mail-Adresse: roessner@rpz-bayern.de; Betreff: „Themenliste“).

Eingereichte Vorschläge können auch in eine geplante Handreichung zu den Seminaren in Katholischer Religionslehre aufgenommen werden. Das Materialienheft wird derzeit in Kooperation von RPZ und ISB erarbeitet und erscheint im Laufe des Schuljahres 2008/09.